



Gedanken aus der Einleitung von Rabbenu Bachye zu Parashat Toldot
zusammengefasst von Rabbiner Nessanel Wurmser und Dr. Ruth Winkler

In Mishlei 17.6 heißt es:

עֲטָרַת זְקֵנִים בְּנֵי בָנִים וְתִפְאֶרֶת בָּנִים אֲבוֹתָם.

Die Kindeskinde sind eine Krone für die Senioren, und die Pracht der Söhne sind ihre Väter.

Am Beginn von Parashat Toldot heißt es:

וְאֵלֶּה תּוֹלְדֹת יִצְחָק בֶּן-אַבְרָהָם אֲבִרְהָם הוֹלִיד אֶת-יִצְחָק.

Und dies sind die Nachkommen Yitzchaks, Sohn Avrahams; Avraham zeugte den Yitzchak.

Am Beginn von Parashat Toldot mag man überrascht sein, dass zuerst von den „Nachkommen Yitzchaks“ gesprochen wird, dann aber erwähnt wird, dass Avraham der Vater von Yitzchak war. Zum einen wissen wir doch schon längst aus den früheren Kapiteln, dass Avraham sein Vater war, und außerdem wollten wir doch über die Nachkommen Yitzchaks erfahren?

Hier kommt uns Pasuk 17.6 aus Mishlei zu Hilfe. Denn dieser Pasuk stellt zwei Dinge fest: Erstens heißt es, die „Söhne der Söhne“ sind „eine Krone“ für die Älteren, zweitens es geht aber auch in die andere Richtung – die „Pracht der Söhne“ sind ihre Väter!

Wir sehen hier nicht eine Einbahnstraße sondern sozusagen einen „Generationenvertrag“ mit einer wechselseitigen Beziehung. Avraham wirkte auf seine Nachkommen und seine Nachkommen auf ihn.

Rabbenu Bachye erklärt, dass bezogen auf Avraham dieser Satz in Mishlei insbesondere seinen Enkel Jaakov bezeichnet (denn es heißt ja im Pasuk „Söhne der Söhne“, also Enkel), der mit all seinen Verdiensten eine besondere „Krone“ für Avraham war.

Ein Beispiel schöpft Rabbenu Bachye aus einem berühmten Midrasch, der erzählt, dass einst König Nimrod den Avraham in einen Feuerofen werfen ließ, da König Nimrod dem Götzendienst fröhnte und in Avrahams Lehre von einem einzigen G-tt eine Gefahr für sein Herrschaftssystem sah. Es geschah aber ein Wunder, und Avraham überlebte den Feuerofen unversehrt. Avraham war damals noch jung, man kann sich also fragen, ob er bereits damals so weit war, dass G-tt für ihn ein dermaßen großes Wunder bewirkte? Doch Avraham wurde gerettet wegen der Verdienste, die sein Enkel Jaakov eines Tages haben würde. Der junge Avraham musste gerettet werden, damit aus ihm Jaakov hervorgehen konnte!

Umgekehrt wirkten die Verdienste Avrahams nicht nur für seinen Sohn Yitzchak sondern auch für seinen Enkel Jaakov nach:

Als Jaakov von Lavan verfolgt wurde, erschien G-tt dem Lavan im Traum und sagte ihm, dass er Jaakov nichts tun dürfe. Jaakov spricht während der dann friedlich verlaufenden Begegnung mit Lavan ausdrücklich davon, dass der G-tt Avrahams und Yitzchaks ihn die ganze Zeit vor Lavan geschützt hatte.

Und ebenso wirken die Verdienste der Urväter und Urmütter bis heute für das jüdische Volk nach: Rabbenu Bachye nennt als Beispiele biblische und antike Persönlichkeiten, wie den Pharao, Amelek, Nebuchadnezar oder Titus. Man kann leider auch zeitgenössische Beispiele hinzufügen. Letztlich rettet G-tt uns aus ihrer Hand, so wie Er uns einst vor dem Pharao rettete. Und zwar aufgrund von זכות אבות – den Verdiensten der Urväter und Urmütter des jüdischen Volkes.

Schabbat Schalom!